



PFLEGEHOTEL ST. JOHANN

JAHRESBERICHT 2021



EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Im letztjährigen Jahresbericht stand Corona im Mittelpunkt. Leider könnten wir auch im 2021 Gleiches berichten. Wir waren bis zum Äussersten gefordert! Ich möchte allen Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen für die Ausdauer und das damit verbundene Durchhaltevermögen danken. Der grosse organisatorische Aufwand betreffend Personalplanung aufgrund von Ausfällen wegen Quarantäne oder Isolation sowie die vom Kanton geforderten Ausbruchuntersuchungen waren enorm.

Die wirtschaftlich nachteiligen Folgen aufgrund von Corona bekamen wir zu spüren. Nach den negativen Medienberichten über die Leidensgeschichten von Seniorinnen und Senioren in den Pflegeheimen, deren Einsamkeit und das «Eingesperrtsein» wollte wohl niemand mehr in ein Pflegeheim eintreten. Wir konnten nicht mehr alle Betten belegen und das Restaurant blieb über das ganze Jahr geschlossen.

Eine Tatsache bleibt, dass viele ältere Menschen in ihren eigenen vier Wänden einiges weniger Betreuung und Pflege erfahren durften als in einem Pflegeheim.

Den Personalbestand wollten wir trotz der Unterbelegung nicht reduzieren, da die krankheitsbedingten Personalausfälle sowie die Absenzen aufgrund von Quarantäne laufend kompensiert werden mussten. Der Stiftungsrat unterstützte dieses Vorgehen.

Erfreulich war, dass wir bereits im November belegungsmässig wieder einen Aufwärtstrend erleben durften.

Ich bedanke mich für den Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns im 2021 gedanklich und/oder tatkräftig unterstützt haben. Danke an die Baptistengemeinde für die unkomplizierte Art und Weise, ihre Räumlichkeiten für Aktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Ein Dank an den Stiftungsrat für das Mittragen in der schwierigen Zeit.

In diesem Bericht erhalten Sie Informationen über die umfangreichen Renovationsarbeiten und einen kurzen Einblick über die bevorstehende Studie zum Thema Erhöhung der Lebensqualität von demenzerkrankten Seniorinnen und Senioren.

Im Weiteren konnten wir folgende für das Jahr 2021 vorgenommene Ziele umsetzen:

- Ein neues Dienstplanungsinstrument, welches die Nutzung und Anwendung optimiert und vereinfacht, wurde eingeführt.
- Die alte Heimsoftware «sage» konnte erfolgreich und störungsfrei durch «LOBOS-Administration» ersetzt werden.
- Eine neue Lichttrufanlage, welche mit Blick auf die mögliche Zunahme demenzerkrankter Seniorinnen und Senioren auch mit Handmelder und einem Weglaufschutz/Ortungssystem kombiniert ist, wurde installiert.
- Das Verpflegungsangebot wurde neu gestaltet und besteht nun aus einem Hauptmenu, einem vegetarischen Menu und einem Wochenhit. Gleichzeitig wurde das Angebot der Menükarte verringert.
- Die Vorbereitungen für die vom Bund geforderte EPD (elektronische Patientendokumentation), welche uns auch im 2022 beschäftigen wird, wurden getroffen.

RENOVATIONSARBEITEN IM PFLEGEHOTEL ST. JOHANN

Das von der Firma Mati AG erarbeitete Beleuchtungskonzept und die umfangreichen Renovationsarbeiten der öffentlichen Bereiche konnten in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro WeberBuess in Angriff genommen werden. Die Arbeiten dauerten vom Februar bis in den November hinein.

In der folgenden Aufstellung werden die getätigten Renovationsarbeiten beschrieben:

Beleuchtung/Steuerung

Die Beleuchtungssituation im Pflegehotel St. Johann war in vielen Bereichen nicht mehr zufriedenstellend. Ein wichtiges Ziel der Neukonzeption war das Schaffen einer hellen Umgebung, in der sich die Menschen sicher bewegen können. Zusätzlich sollte das Licht dort, wo sich die Bewohnenden längere Zeit aufhalten, eine behagliche, wohnliche Atmosphäre bieten. Die Beleuchtungsstärken erfüllen nun alle Anforderungen für ein Pflegeheim. Sämtliche Leuchten wurden durch LED-Leuchten ersetzt und somit lässt sich der Energieverbrauch trotz höheren Beleuchtungsstärken deutlich senken. In den meisten Fällen wurden die bestehenden Leuchtenstellen verwendet. Gleichzeitig wurde bei der Wahl der Leuchten die vorhandene Deckenkonstruktion beziehungsweise das Deckenbild berücksichtigt.

Böden

Auf allen Abteilungen wurden die alten Böden durch neue ersetzt. Bei der Auswahl des Bodenbelages legten wir grossen Wert auf die Nachhaltigkeit – von der Herstellung bis zur Entsorgung. Es wurde darauf geachtet, dass die Oberschicht matt ist und dadurch keine Spiegelung der Beleuchtung die Bewohnenden irritiert. Gleichzeitig hat sich das Pflegehotel entschlossen, schrittweise den Bodenbelag der Wohnzimmer der Bewohnenden durch ein Holzimitat zu ersetzen.



Wohnbereich

In sämtlichen Gängen auf den Stockwerken wurde die alte Tapete entfernt und durch eine neue ersetzt.

Die Gänge wurden in der unteren Hälfte mit Stramin verkleidet, was eine warme und wohnliche Atmosphäre vermittelt.

Das Farbkonzept wurde von Frau Luzia Borer, Öl + Kalk GmbH entworfen. Jedes Stockwerk hat eine eigene Farbe erhalten, wobei die öffentlichen Räumlichkeiten der einzelnen Stockwerke unterschiedlich sind und dadurch den Bewohnenden Orientierung geben.

Gegenüber den Liften wurden dunklere Farben gewählt, damit die grossen Panoramabilder besser zur Geltung kommen und die Signaltafeln gut ersichtlich sind.

Die Türen der Bewohnerinnen und Bewohner haben eine stockwerk-eigene Farbe erhalten und wirken frisch und einladend. Um das Zerkratzen der Türen durch Rollmaterial zu verhindern, wurden die unteren 30 Zentimeter mit einer verzinkten Platte geschützt.

Geländer

Die Geländer der Stockwerke wurden mit einer speziell gehärteten Farbe behandelt und passen so ins neue Farbkonzept.

Restaurant

Das Restaurant präsentiert sich neu in warmen Farbtönen. Die Theke und die Wände sind harmonisch aufeinander abgestimmt und erscheinen frisch und modern.

Die neue Holzdecke verleiht dem vorgängig kalten Erscheinungsbild eine gediegene, moderne Atmosphäre.



Erker

Die Erker auf den jeweiligen Stockwerken konnten durch eine Trennwand aufgewertet werden. Der neu nun geschlossene Raum ermöglicht, Aktivierungsangebote auf den Stockwerken ungestört durchzuführen.

Erneuerung Decke zweiter Stock

Im zweiten Stock wurde die gesenkte Decke komplett erneuert. Im gesamten Stockwerk konnten Einbauleuchten, welche sich gut ins Gesamtkonzept integrieren liessen, montiert werden.

Signaletik

Auf den Stockwerken gegenüber den grossen Liften treffen wir auf eine aufgeräumte Signaletik. Ein grosses Panoramabild gibt den Bewohnenden Gewissheit auf dem jeweils richtigen Stockwerk angekommen zu sein. Wegweiser orientieren über die Richtung der Zimmernummern und ein Monitor informiert über Veranstaltungen und Aktuelles. Zusätzlich fordert ein eleganter Desinfektionsspender die Besuchenden auf, die Hygienevorgaben einzuhalten und ihre Hände zu desinfizieren. Eine Ablage für Printinformationen an alle Besuchenden sowie komfortable Sitzgelegenheiten für wartende Bewohnende runden die Begegnung und den Aufenthalt auf den Abteilungen ab.



ABSCHIED

Nach 15 Jahren Leitung des Pflegehotels darf ich mich im März 2022 von meiner Tätigkeit verabschieden und in Pension gehen. Die Arbeit mit den Menschen bereitete mir grosse Freude und es war mir eine grosse Ehre, diese Funktion ausüben zu dürfen. Dank der einmaligen, kompetenten und wertvollen Zusammenarbeit mit meinem Kader darf ich auf eine durchwegs positive Zeit im Pflegehotel zurückblicken. Gemeinsam ist es uns gelungen, innerhalb der Heimlandschaft in einem guten Ruf zu stehen. Unser fachspezifisches Wissen, unsere Sozialkompetenz, das gegenseitige Vertrauen und die wertschätzende Haltung unseren Mitarbeitenden und allen Bewohnenden gegenüber machte uns zu einem tragfähigen Team. Ich möchte dem Leitungsteam mit Roswitha Federhofer, Manuel Hammann, Ursina Fetzter und André Gyr danken für ihre Treue und Loyalität dem Pflegehotel gegenüber und die Bewältigung der grossen täglichen Herausforderungen. Die langjährige Zusammenarbeit liess uns zu einem eingespielten Team zusammenwachsen, davon profitierten wir auch in der Pandemie.

Die unzähligen Sitzungen mit dem Stiftungsrat erlebte ich als wertvolle Unterstützung und das Wohlwollen gegenüber unserer Arbeit schätzte ich sehr. Ihm gebührt grosser Dank für das Vertrauen.

Namentlich möchte ich Fritz Brändle, unserem per Frühling 2022 ebenfalls scheidenden Stiftungsratspräsidenten, danken für sein grosses Engagement und die vielen unterstützenden Gespräche.

Ich wünsche dem künftigen Geschäftsleiter des Pflegehotels André Gyr viel Kraft und Freude in der Ausübung seiner neuen Funktion.



Urs Mayer, Leitung Pflegehotel



Lebensqualität. Klar. Jede und jeder weiss, um was es geht. Oder glaubt es zumindest. Für die eigene Wahrnehmung von Lebensqualität mag diese Einschätzung zutreffen. Schwieriger wird es bei der Einschätzung der Lebensqualität anderer Menschen. Das Pflegehotel St. Johann ist von 2021 bis 2023 Teil des Forschungsprojekts «IPOS-Dem», welches sich genau dieser Schwierigkeit annimmt. Fokussiert auf die Seniorinnen und Senioren, praxisnah, bereichsübergreifend und unter Einbezug der Angehörigen und Mitarbeitenden.

Ausgangslage

Das Pflegehotel St. Johann suchte schon länger nach einem Instrument, mit welchem die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren prozessnah und aus unterschiedlichen Perspektiven erhoben werden kann. Es versteht sich von selbst, dass dieses Instrument aussagekräftig und standardisiert einsetzbar sein muss. Wichtiger als Zahlen sind die effektive Optimierung und perfekte Ausrichtung der (Dienst-)Leistungen auf die Bedürfnisse unserer Seniorinnen und Senioren, weshalb es sich um eine qualitative und nicht um eine quantitative Erhebungsmethode handeln soll.

Ziele

1. Systematisches Beurteilen der Lebensqualität: Durchführen von systematischen Einschätzungen der Lebensqualität von Menschen mit Demenz im Pflegehotel St. Johann durch Angehörige und Mitarbeitende der Betreuung, Pflege und Hotellerie.
2. Verbessern des Pflege-, Therapie- und Medikationsplans: Optimierung der Betreuung, Pflege und Behandlung von Menschen mit Demenz im Pflegehotel St. Johann durch Fallbesprechungen auf der Grundlage der systematischen Einschätzungen der Lebensqualität.

Projekt

Mit dem Instrument «IPOS-Dem» wird die Lebensqualität von Menschen mit Demenz im Heim aus Sicht von Mitarbeitenden und Angehörigen systematisch eingeschätzt. Diese Einschätzungen werden zeitnah in interdisziplinären Fallbesprechungen reflektiert. Die Reflexionsergebnisse münden in der gemeinsamen Festlegung von Optimierungsmassnahmen der Lebensqualität der Menschen mit Demenz. Sowohl bei der Erhebung als auch den regelmässigen Fallbesprechungen sind die Mitarbeitenden der Pflege und Hotellerie sowie die Angehörigen der Seniorinnen und Senioren involviert.

Damit erfüllt das Projekt die vom Pflegehotel St. Johann festgelegten Anforderungen der Prozessnähe und unterschiedlichen Perspektiven.

Weitere Informationen zum Projektdesign finden Sie unter:

https://www.heds-fr.ch/media/2272/fiche_projet_ako_ipos-dem.pdf und

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jan.14953>.

Projektpartner

Wie bereits in unserem Forschungsprojekt zur Optimierung der Qualität des Einzuges ins Pflegehotel St. Johann im Jahre 2014 haben wir mit Frau Prof. Dr. Andrea Koppitz eine erfahrene, praxisnahe und verlässliche Projektanbieterin. Sie forscht an der Hochschule für Gesundheit Fribourg und wird unterstützt durch den Doktoranden Frank Spichiger, ebenfalls ein erfahrener und in der spezialisierten Langzeitpalliativpflege tätiger Pflegefachmann.

Projektpartner sind aber auch alle Angehörigen, welche sich bereit erklärt haben, ihren spezifischen Forschungsbeitrag zu leisten. Sie haben – wie auch die Mitarbeitenden des Pflegehotels – die Aufgabe, monatlich einen Beobachtungsbogen auszufüllen und ab Juni 2022 an den Fallbesprechungen teilzunehmen.

Das oben beschriebene Vorgehen wird in weiteren Demenzzentren der Deutschschweiz untersucht. In Basel ist auch unsere Partnerinstitution – neues marthastift Basel – beteiligt. Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch.

Ablauf

bis Ende 2021 Nach einer sorgfältigen Projektvorbereitung konnten 2021 die Initialschulungen der Mitarbeitenden (Pflege und Hotellerie) und der Angehörigen durchgeführt werden. Neben Informationen zum Forschungsdesign wurden die Inhalte der Beobachtungsprotokolle und der zeitliche Ablauf vorgestellt und zu Übungszwecken erste Erhebungen durchgeführt.

bis Mitte 2022 Weiterführung der monatlichen Erhebungen

ab Mitte 2022 Beginn der monatlichen Fallbesprechungen

bis Anfang 2023 Abschluss der Studie im Pflegehotel St. Johann

André Gyr, Leitung Qualität

JAHRESBERICHT 2021 – STIFTUNG CHRISTLICHES ALTERSHEIM ST. JOHANN

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2021 zu acht ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die Covid-Pandemie prägte das Leben, die Arbeit und die Organisation im Pflegehotel. Für die Bewohnerinnen und Bewohner kam es immer wieder zu Veränderungen im Tagesablauf. Arbeitsabläufe mussten den Gegebenheiten angepasst werden, auch aufgrund von Ausfällen (Quarantäne oder Isolation) von Mitarbeitenden. Dazu kamen die Renovationsarbeiten auf allen Stockwerken.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen sowie dem Leitungsteam und allen Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich im Namen des Stiftungsrates für das «Aushalten» der speziellen Situation.

Schwerpunkte der Stiftungsratssitzungen waren:

- Covid-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf den Betrieb und die Finanzen
- Renovationsarbeiten mit Anpassungen in der Ausführung
- Finanzen mit Budget, Quartals- und Jahresabschluss
- Leitbild – Vision – Strategie Überprüfung und Anpassung
- Einführung der neuen Corporate Identity (Erscheinungsbild)
- Information zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD)
- Neuer Pflegeheim-Rahmenvertrag für 2022 bis 2025 zwischen den Basler Pflegeheimen, vertreten durch CURAVIVA Basel (Verband der Basler Pflegeheime) und dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Delegierte des Stiftungsrates und des Leitungsteams nahmen jeweils an den jährlichen Mitgliederversammlungen von CURAVIVA Basel und den Sitzungen der Einfachen Gesellschaft der Baurechtsgeber und Miteigentümer an der Baurechtsparzelle St. Johanns-Ring 118–122 in Basel teil.

Urs Mayer wird auf Ende März 2022 als Leiter des Pflegehotels pensioniert. In den vergangenen 15 Jahren prägte er das Pflegehotel nachhaltig. Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation anzunehmen, zu fördern und auf ihrem Lebensweg weiter zu bringen ist ihm in dieser ganzen Zeit als Leiter des Pflegehotels eine Selbstverständlichkeit geblieben.

Lieber Urs, wir danken Dir herzlich für Deinen Einsatz zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und der Mitarbeitenden sowie für die stets freundliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Fritz Brändle
Stiftungsratspräsident

Mitglieder des Stiftungsrates

Fritz Brändle, Präsident
Marianne Eggenberger, Vizepräsidentin
Daniel Mühlemann
Isabel Schlerkmann
Nicole Strate Lanz
Thomas Tschudi

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

Aktiven	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	1'901'118.78	2'357'141.67
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'048'512.60	1'328'472.80
Übrige kurzfristige Forderungen	289'653.25	379'754.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	129'226.75	116'909.45
Sachanlagen	7'399'506.08	6'703'882.02
Total Aktiven	10'768'017.46	10'886'160.39
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321'392.56	176'568.93
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	730'071.65	743'917.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	277'214.55	310'257.80
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6'175'000.00	6'175'000.00
Rücklagenkapital	2'469'027.45	2'469'027.45
Fondskapital	89'232.44	94'290.48
Stiftungskapital		
Stand am 1. Januar	917'098.03	1'069'318.31
Jahresverlust	-211'019.22	-152'220.28
Total Passiven	10'768'017.46	10'886'160.39

ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Ertrag		
Taxeinnahmen	8'091'868.85	8'257'170.75
Zuschläge, Pauschalen	55'425.30	98'500.95
Medizinische Nebenleistungen	4'505.70	3'853.55
Übrige Leistungen an Bewohner	136'708.60	136'711.45
Mietertrag	30'122.35	31'061.35
Erträge Cafeteria, Mahlzeiten	86'815.95	113'867.70
Leistungen an Personal und Dritte	9'579.90	9'116.75
Beiträge, Subventionen	17'162.50	17'538.20
Erlösminderungen	-15'120.25	-13'821.28
Total Ertrag	8'417'068.90	8'653'999.42
Aufwand		
Personalaufwand	-6'256'350.89	-6'097'366.91
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'603'933.08	-1'851'662.34
Total Aufwand	-7'860'283.97	-7'949'029.25
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-758'762.00	-747'739.00
Betriebsergebnis	-201'977.07	-42'768.83
Finanzaufwand und Finanzertrag	-207'403.25	-207'816.15
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	198'361.10	98'364.70
Jahresergebnis	-211'019.22	-152'220.28

JAHRESABSCHLUSS 2021 KOMMENTAR ZU DEN ZAHLEN

Wie in den meisten Pflegeheimen im Kanton musste auch das Pflegehotel mit einer historisch tiefen Belegung auskommen. 2020 waren noch 96.9% der Plätze belegt. 2021 nur noch durchschnittlich 91.9%. Immerhin konnte ein Teil des Ertragsausfalles mit der höheren Pflegeintensität aufgefangen werden. Trotzdem resultiert ein über 200'000 CHF tieferer Nettoerlös als budgetiert und als im Vorjahr. Auch die Cafeteria-Einnahmen sind trotz tieferer Budgetierung unter den Erwartungen geblieben (86 TCHF gegenüber 113 TCHF im Vorjahr und rund 330 TCHF bei Normalbetrieb).

Die Pflegelohnkosten konnten leicht reduziert werden (unter Budget und Vorjahr), stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Umsatzrückgang. Dies stellt den Hauptgrund für den Betriebsverlust dar.

Der Betriebsaufwand ist wesentlich unter dem Vorjahr, vor allem, weil auf die ordentliche Liegenschaftsrückstellung einmalig verzichtet wurde. Es wurden Investitionen (Ersatz und Neuanschaffungen) von total 225'000 CHF getätigt. Die Kosten für den im 2021 abgeschlossenen Umbau beliefen sich per 31.12. auf 1.22 Mio. CHF. Diese Kosten sind in der Bilanz aktiviert.

Der Kanton Basel-Stadt hat für die entstandenen Mehrkosten 2020 im Zusammenhang mit der Pandemie einen Betrag von 82'500 CHF vergütet (periodenfremder Ertrag). Für 2021 rechnet das Pflegehotel mit einem Betrag von rund 50'000 CHF. Diese Gutschrift wurde in der bestehenden Rechnung bereits berücksichtigt.

Der Jahresverlust beträgt 211'019 CHF und wird dem Stiftungskapital belastet.

Pascal Perrig, dipl. Treuhandexperte, Perrig AG



PERSONAL

Mitarbeitende 2021

Pflege 1. Stock

Eduardo Acosta
Yvonne Chelchowski
Nicole Heinig
Zeynep Hüroglu
Lara Lehner
Jeannette Löffel
Anchisa Lötscher
Peris Lüdke
Ilonka Maticcek
Fshaye Mesghna
Franziska Morocutti
Elena Schulze
Nikoletta Vougka
Rita Weldegergs

Pflege 2. Stock

Grace Albrecht
Aline Engelbrecht
Björn Fricker
Selina Gentile
Lütfiye Gül
Michael Habtom
Ineke Karrer
Ludmilla Kiss
Rahel Kitaj
Esther Koliehe
Honorata Labedzka
Sabine Lanz
Jacqueline Martig
Meriem Mele
Ruth Schenker
Aynur Seyreksakal
Tanja Vicente
Tobias Viesel

Pflege 3. Stock

Zeina Benallal
Isabel Heiniger
François Hornus
Gregor Hunziker
Cedric Ilg
Diana Jäger
Tatjana Kestel
Zaklina Lucic
Danijela Mladenovic
Dijana Osmanovic
Zorica Ritan
Meron Rusom
Noel Schneider
Sarah Siber
Vanitha Yogeswaran
Janine Zimmermann

Nachtwache

Carina Andris
Senada Brkic
Susanne Jäggi
Anita Jauslin
Simone Schmidt
Rosmarie Schweizer
Jolante Szwagrowski

Coiffeur

Elke Friedlin
Liliane Hell

Aktivierung

Beatrice Borer
Diana Keller
Ursula Kircher

Café Oldsmobile

Martin Bode
Slavka Djurdjevic
Karine Gasser
Ulrike Ortvai

Hausdienst

Jana Dettwiler
Elke Dietsche
Silvia Künsch
Katharina Hämmerli
Taina Mendes Dos Santos
Isabelle Meyer
Rahma Mussa
Mike Neubert
Renata Reichmuth
Teodora Scheer
Monika Schettler
Güzün Temizkan
Lidia Tesfay
Manimala Thanigasalam
Thierry Theiller
Narisara Wanner

Haustechnik

Piotr Dziki
Vaso Jakimoski
Christian Jecker

Zivis

David Bernhard
Shane Chu
Gabriel Gysin
Maurin Kamber
Tobias Winkler

Küche

Patrick Birgy
Fabrice Boeglin
Uthayaraj Kanagaratnam
Johannes Kessler
Pascal Rietsch
Alfonso Rodriguez
Ramon Sanchez
Ranjit Singh

Verwaltung

Balz Aliesch
Adrian Conti
Roswitha Federhofer
Ursina Fetzer
Corinne Filliol
Verena Galli-Borer
André Gyr
Manuel Hammann
Urs Mayer
Deborah Pompanin
Mathias Salathé

In Ausbildung

FaGe Nachholbildung EFZ

Martha Chitekwere
Assan Musa Jallow
Rami Kidane

Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

Selin Cicek
Chloé Forster
Yordanos Mesfun
Kisanet Okbazgi
Meryem Seker
Aparna Vimalachandran
Daniel Zekerias
Yilin Zhao

Fachfrau Gesundheit

Kadrije Ameti
Derci De Arruda Ferreira
Almira Hajdini
Vanessa Jusaj
Lejla Midzan
Pranvera Ramiqi
Andrea Siebeneichler
Bietlhm Tedos

Vorlehre Pflege und

Hauswirtschaft
Rahel Bereketab
Lara Linder

Fachfrau/mann Hauswirtschaft EFZ

Isabel Bunn
Viviane Fleig

Hauswirtschaftsprakti- kerin EBA

Roseany Leone dos Santos

Aktivierungsfachfrau HF

Stella Huber

Küchenangestellte/r EBA

Raul Will Aracena
Jhoel Gualotuna
Nemer Jnidi
Kasidith Maneekunthang

Ausbildung Fachmann

Betriebsunterhalt
Ramon Fernandez



PFLEGEHOTEL ST. JOHANN
St. Johannis-Ring 122
4056 Basel

Telefon 061 326 16 16
Telefax 061 326 17 18
www.pflegehotel-bs.ch
info@pflegehotel-bs.ch